

# archaeologie – biblatex für Archäologen\*

Lukas C. Bossert<sup>†</sup>      Johannes Friedl<sup>‡</sup>

Version v0.2, 2015/06/26

## Zusammenfassung

Der Stil setzt die Zitations- und Bibliographievorgaben des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) (Stand 2014) um. Zudem gibt es auch die Möglichkeit im Autor-Jahr- und Autor-Titel-System zu zitieren und bibliographieren.

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Verwendung

**archaeologie** `archaeologie` heißt der Stil und muss entsprechend geladen werden.

```
\usepackage[style=archaeologie,%  
  <weitere Optionen>]{biblatex}  
\bibliography{<bib-Datei>}
```

Dabei kann man weitere der „konventionellen“ `biblatex`-Optionen oder der – weiter unten beschriebenen – von `archaeologie` zur Verfügung gestellten Optionen laden.

An geeigneter Stelle sollte man natürlich noch den `\printbibliography`-Befehl aufrufen, um eine Bibliographie zu erzeugen. Diese kann `biblatex`-typisch formatiert werden, beispielsweise sind die Einträge standardmäßig ab der zweiten Zeile eingerückt und alphabetisch sortiert. Siehe dazu auch Abschnitt 2.7.

**\cite** Zitiert wird – wie immer – einfach mit `\cite`:

```
\cite[<prenote>][<postnote>]{<Schlüssel>}
```

wobei `<prenote>` eine einleitende Bemerkung (z.B. „Vgl.“) ist und `<postnote>` für gewöhnlich die Seitenzahl. Wenn nur ein optionales Argument gegeben wird, so ist das die Seitenzahl:

---

\*Ebenso nützlich und geeignet für (Alt-)Historiker und (Alt-)Philologen.

<sup>†</sup>[LukasCB@me.com](mailto:LukasCB@me.com)

<sup>‡</sup>NN

`\cite[postnote]{Schlüssel}`

*Schlüssel* ist dabei in jedem Fall der Schlüssel des Eintrags aus der `bib`-Datei.

## 2 Beschreibung<sup>1</sup>

Der `archaeologie`-Zitierstil definiert verschiedene bibliography driver, die es erlauben verschiedene Arten Werke zu zitieren. Diese werden im Folgenden zusammen mit den für sie relevanten Optionen beschrieben.

### 2.1 Typ `@book`

`@book` Fangen wir ganz einfach an: Zu einem einfachen Buch sieht der Eintrag in der `bib`-Datei ungefähr folgendermaßen aus:

```
@book{Beyen_1960,
  author={Beyen, Hendrik Gerard},
  title={Die pompejanische Wanddekoration vom zweiten bis zum vierten Stil},
  volume={2.1 Tafeln},
  location={Haag},
  year={1938}
}
```

Ein etwas umfangreicheres Beispiel mit Feld `series` ist:

```
@book{Schoerner_1995,
  author={Schörner, Günther},
  title={Römische Rankenfrieze},
  subtitle={Untersuchungen zur Baudekoration der späten Republik ...},
  series={BeitrESkAr},
  number={15},
  location={Mainz},
  publisher={Philipp von Zabern},
  year={1995}
}
```

Die Zitierreihenfolge

```
a\footnote{\cite[Vgl.] [43]{Beyen_1960}}
b\footnote{\cite[2]{Schoerner_1995}}
```

liefert (in Fußnoten) folgende Einträge:

- (a) Vgl. SOUTHERN, P.: Domitian. Tragic Tyrant, London / New York 1997, 43.
- (b) Ebd., 2.

Durch verschiedene Paketoptionen kann dieses Verhalten noch beeinflusst werden: Wenn in den Kurzzitaten (a) und (b) – so weit vorhanden – die vollen Vornamen angezeigt werden sollen (wie auch im Vollzitat), so kann man das mit der Option

mitvn  
citeinit  
nurinit

---

<sup>1</sup>Die Beispiele sind entnommen aus der PDF des DAI ([https://www.dainst.org/documents/10180/70593/01\\_Schlagwortliste\\_quer.pdf](https://www.dainst.org/documents/10180/70593/01_Schlagwortliste_quer.pdf)) und wurden, sofern notwendig, mit weiteren eigenen Literatureinträgen ergänzt.

`mitvn` erreichen. Wenn bei *allen* vorkommenden Vornamen nur Initialien benutzt werden sollen, so geschieht dies durch die Option `nurinit` und wenn dies nur bei Namen, die in Zitaten (nicht in der Bibliographie) auftauchen passieren soll, so benutzt man die Optionen `citeinit`. Das ist die Voreinstellung. Wenn man also gar keine Vornamen möchte, so sollte man dem Paket die Option `citeinit=false` übergeben.

`mitjahr` Standardmäßig wird bei einem Kurzzitat auch das Jahr in Klammern mit angegeben. Wenn man das nicht möchte, so sollte man die Paketooption `mitjahr=false` verwenden. Dadurch (zusammen mit `citeinit=false`) verwandelt sich zum Beispiel (a) in

SOUTHERN: Domitian, 5.

`jahrkeineklammern` Möchte man nur auf die Klammern verzichten, so ist einem das durch die Option `jahrkeineklammern` möglich.

`mits` Soll der Seitenzahl nach dem Zitat ein „S.“ vorausgestellt werden, so kann dies durch die Option `mits` erreicht werden. Um bei Seitenzahlen zu bleiben: Nach einem „Ebd.“, wie zum Beispiel in (b) wird *bei gleicher Seitenzahl* diese nicht noch einmal ausgegeben. Soll dies trotzdem geschehen, so muss die Option `ibidpages` benutzt werden.

`neueseitevollzitat` Standardmäßig werden mehrfach hintereinander zitierte Quellen durch „ebd.“ bzw. Autoren durch „ders.“ ersetzt. Ist das Zitat, auf das sich bezogen wird, auf der vorherigen Seite, geschieht das nicht; es wird dann ein normales Kurzzitat (immer inklusive Seitenzahl) ausgegeben. Wenn das nicht gewünscht wird, sollte man das Paket mit der Option `neueseitevollzitat=false` aufrufen.

`jahrreihe` Mit der Option `jahrreihe` kann man bewirken, dass die Reihe (Felder `series` und `number`) erst *nach* dem Jahr ausgegeben werden. Bei ?? ändert das die Ausgabe zum Beispiel zu

Vgl. RIESS, Wilhelm: Apuleius und die Räuber. Ein Beitrag zur historischen Kriminalforschung, Stuttgart 2001 (HABES 31), 19.

`fnverweise` Die Option `fnverweise` fügt an ein Folgezitat den Hinweis „(Wie Anm. *(Nummer der Fußnote des Erstzitats)*)“. Hier empfiehlt es sich wahrscheinlich entweder ganz auf des Jahr (also `mitjahr=false`) oder zumindest auf die Klammern (`jahrkeineklammern`) zu verzichten. Wurde der folgende Eintrag zum ersten Mal in Fußnote 3 zitiert, liefert ein erneuter `\cite`-Befehl

SOUTHERN, P.: Domitian 1997 (wie Anm. 3), 2.

`vollername` Im Fließtext kann direkt auf Autoren (und bei fehlender Autorenangabe wird der `name` oder die Herausgeber genannt) der Forschungsliteratur verwiesen werden. Autoren/Herausgeber werden über `\citeauthor{<Schlüssel>}` aufgerufen. Ebenso ist auch das Auslesen der Werktitle über `\citetitle{<Schlüssel>}` möglich, wobei der Titel in eine `emph{}`-Umgebung gesetzt wird und das Erscheinungsjahr in Klammern dahinter.<sup>2</sup>

<sup>2</sup>Werden antike Autoren auf diese Art wiedergegeben, dann wird das Feld `usera` ausgelesen, in das der deutsche Rufnamen geschrieben wird. Bei antiken Werktitle wird keine Jahreszahl dazugeschrieben.

Die Darstellung der Namen kann auf drei Arten geschehen und sind stets mit ihrem Bibliographieeintrag zum Bibliographie-`{(Schlüssel)}` via `hyperref` verlinkt. Die drei Arten sind: mit dem vollen Vor- und Zunamen, nur mit dem Nachnamen oder mit den Initialen des Vornamens und dem Nachnamen. Ein Beispiel macht dies klarer:

	..., dies behaupten ebenso <code>\citeauthor{Boehmer_1985}</code> in ihrem jüngsten Werk <code>\citetitle{Boehmer_1985}</code> .
<code>vollername</code>	(a) ..., dies behaupten ebenso Rainer Michael Boehmer and Nadja Wrede in ihrem jüngsten Werk <i>Astragalspiele in und um Warka</i> (1985).
<code>name</code>	(b) ..., dies behaupten ebenso Boehmer und Wrede in ihrem jüngsten Werk <i>Astragalspiele in und um Warka</i> (1985).
<code>initialnachname</code>	(c) ..., dies behaupten ebenso R. M. Boehmer und N. Wrede in ihrem jüngsten Werk <i>Astragalspiele in und um Warka</i> (1985).
<code>nurshorthand</code>	Bei bestimmten Werken hat das Kurzzitat eine eigenartige Form (siehe Abschnitt 2.6 für Spezialfälle). In solchen Fällen kann der <code>bib</code> -Eintrag mit der Option <code>nurshorthand</code> versehen werden, dann bleibt das Erstzitat unverändert, das Kurzzitat besteht aber <i>nur</i> aus dem <code>shorthand</code> -Feld (und natürlich gegebenenfalls angegeben <code>prenote</code> und <code>postnote</code> -Feldern, sowie – in Abhängigkeit von <code>fnverweise</code> – einem Verweis auf das Erstzitat). Ein Beispiel dazu findet sich in Abschnitt 5.  Der Eintrag in der Bibliographie entspricht dem Erstzitat. Details erfährt man in ??.
<code>@collection</code>	Der Typ <code>@collection</code> entspricht hier dem Typ <code>@book</code> .

## 2.2 Typ `@inbook`

`@inbook` Kapitel aus Sammelbänden macht man am Besten mit dem Typ `@inbook`. Am besten sieht man das wieder an Hand eines Beispiels:

```
@inbook{christ,
  author={Karl Christ},
  title={Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit},
  maintitle={Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften},
  maintitleaddon={Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65.
Geburtstag},
  editor={Herbert Bannasch and H-P. Lachmann},
  series={Veröffentlichungen der Historischen Kommission für
Hessen},
  number={40},
  location={Marburg},
  year={1979},
  pages={528--543}
}
```

Beim Erstzitat liefert dann zum Beispiel `\cite[13]{christ}`:

CHRIST, Karl: Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit, in:  
Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. Festschrift für Walter

Heinemeyer zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Herbert Bannasch und H-P. Lachmann (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 40), Marburg 1979, 528–543, hier 13.

Bemerkenswert ist, dass weil der Eintrag über eigene Seitenzahlen verfügt (das Feld `pages` ist nicht leer) wird ein „hier“ vor der aktuell zitierten Seite ausgegeben.

Beim Folgezitat sieht das dann so aus:

Vgl. CHRIST, K.: Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit (1979), 5.

Natürlich lassen sich hier gleichermaßen alle in Abschnitt 2.1 beschriebenen Optionen verwenden.

**hrsg** Wenn beim Herausgeber statt „*⟨Buchtitel⟩*, hrsg. v.“ der Name des Herausgeber gefolgt von „(Hrsg.): *⟨Buchtitel⟩*“ stehen soll, so kann man das durch die Option **hrsg** erreichen. Der obige Eintrag wird dann zu

CHRIST, Karl: Der hessische Raum in der römischen Kaiserzeit, in: Bannasch, Herbert / Lachmann, H-P. (Hrsg.): Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 40), Marburg 1979, 528–543, hier 13.

**maintitleebd** Manchmal werden sehr viele `@inbooks` aus dem selben Sammelband zitiert. In diesen Fällen kann es angebracht sein, nicht jedes Mal von neuem den Titel und den Herausgeber anzugeben. Die Optionen **maintitleebd** und **editorders** ersetzen bei mehreren aufeinander `@inbooks` aus dem gleichen Werk den Titel durch „ebd.“ bzw. den Autor durch „ders.“. Auch hier entscheidet die Option **neueseitevollzitat** darüber, ob dies auf das erste Zitat auf einer Seite zutrifft oder nicht (siehe Abschnitt 2.1).

Der Bibliographieeintrag entspricht wieder dem Erstzitat.

**@incollection** Der Typ `@incollection` entspricht hier dem Typ `@inbook`.

## 2.3 Typ `@article`

**@article** Artikel aus Fachzeitschriften können folgendermaßen behandelt werden: Der `bib`-Eintrag

```
@article{strobels,
  author={Karl Strobel},
  title={Der Aufstand des L. Antonius Saturninus und der so
    genannte zweite Schattenkrieg Domitians},
  shorttitle={L. Antonius Saturninus und der zweite
    Schattenkrieg Domitians},
  journal={Tyche},
  number={1},
  year={1986},
  pages={203--220}
}
```

wird bei erstmaligem `\cite[7]{strobels}` zu

STROBEL, Karl: Der Aufstand des L. Antonius Saturninus und der so genannte zweite Schattenkrieg Domitians, in: *Tyche* 1 (1986), 203–220, hier 7.

und bei wiederholtem zitieren zu

STROBEL, K.: L. Antonius Saturninus und der zweite Schattenkrieg Domitians (1986), 6.

Auch hier lassen sich natürlich die Optionen aus Abschnitt 2.1 (zum Beispiel zum Anzeigen des Vornamens beim Kurzzitat) verwenden.

Der Bibliographieeintrag entspricht wie gewohnt dem Erstzitat.

## 2.4 Typ @inreference

**@inreference** Mit dem Typ **@inreference** können beispielsweise Lexikonartikel zitiert werden.

Der bib-Eintrag

```
@inreference{kinzel,  
  author={Kinzel, K.},  
  title={Peisistratos},  
  maintitle={DNP},  
  number={4},  
  volume={9},  
  year={2000},  
  pages={483f.}  
}
```

liefert im Erstzitat

KINZEL, K.: Art. „Peisistratos [4]“, in: DNP 9 (2000), 483f. hier 488.

und im Folgezitat:

KINZEL, K.: Peisistratos (2000), 490.

Der Eintrag im Literaturverzeichnis entspricht wieder dem Erstzitat.

## 2.5 Typ @review

**@review** Rezensionen kann man mit dem Typ **@review** zitieren. In der Praxis sieht das so aus:

```
@review{schmitz,  
  author={Schmitz, W.},  
  title={{\sc Patterson}, C.B.: The Family in Greek History,  
  Cambridge/Massachu\~setts / London 1998},  
  journal={Gnomon},  
  number={74},  
  year={2002},  
  pages={182f.}  
}
```

Das Erstzitat

SCHMITZ, W. (Rez.): „PATTERSON, C.B.: The Family in Greek History, Cambridge/Massachusetts / London 1998“, in: Gnomon 74 (2002), 182f. hier 185.

und – wie immer – das Kurzzitat:

SCHMITZ, W.: PATTERSON, C.B.: The Family in Greek History, Cambridge/ Massachusetts / London 1998 (2002), 186.

Wie gewohnt entspricht der Eintrag im Literaturverzeichnis dem Erstzitat.

## 2.6 Weitere Optionen

Bei bestimmten Spezialfällen ist es sinnvoller einen einzelnen Eintrag durch eine Spezielle Option (in der `bib`-Datei) hervorzuheben, als einen eigenen Typ zu verwenden.

**diss** Erstes Beispiel dafür sind Dissertationen. Ein `@book` kann in der `bib`-Datei mit der Option **diss** versehen werden, dann wird dieses in der Bibliographie (und folglich auch beim Erstzitat) als Dissertation kenntlich gemacht. Wir betrachten das am besten wieder an Hand eines Beispiels:

```
@book{urner,  
  author={Carl Urner},  
  title={Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen  
und moderner Foschung},  
  options={diss},  
  location={Augsburg},  
  year={1993}  
}
```

Das liefert beim Erstzitat `\cite[25]{urner}`:

URNER, Carl: Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Foschung, Diss. Augsburg 1993, 25.

Beim Kurzzitat:

URNER, C.: Kaiser Domitian im Urteil antiker literarischer Quellen und moderner Foschung (1993), 27.

**urkunde** Ein weiteres Beispiel sind mittelalterliche Urkunden. Die Option **urkunde** sollte bei einem `@inbook` verwendet werden, wir veranschaulichen das wieder an einem Beispiel: Der `bib`-Eintrag

```
@inbook{D41,  
  pages = {158--159},  
  title = {Diplom 41},  
  sorttitle={Diplom 041},  
  location = {München},  
  editor = {Theodor Schieffer},  
  maintitle = {Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger},  
  year = {1977},  
  keywords={Quelle},
```

```
options={urkunde},
}
```

wird so beim Erstzitat zitiert:

Diplom 41, in: Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger, hrsg.  
v. Theodor Schieffer, München 1977, 158–159.

Aber im Folgenden nur noch als

Diplom 41.

Bemerkenswert ist vielleicht noch das `sorttitle`-Feld. Da die Urkunden *alphabetisch* nach Titel sortiert werden (da sie keinen Autor haben) würde beispielsweise „Diplom 100“ vor „Diplom 41“ plaziert werden, man die führende „0“ aber nicht immer mitanzeigen möchte. Das Feld `keywords={Quelle}` bezieht sich auf ein eventuelles Quellenverzeichnis, siehe dazu Abschnitt 2.7.

Bei der Optionen empfiehlt es sich – vor allem wenn man viele Urkunden aus einer Sammlung zitiert – eventuell die Optionen `editorders` und `maintitleebd` zu verwenden.

**antik** Bei dem Zitieren antiker Autoren empfiehlt es sich diese Werke mit der Option **antik** zu versehen. Wir betrachten wieder ein Beispiel:

```
@book{p11,
author={{Plinius Secundus}},
shorthand={Plin. Nat.},
maintitle={Naturalis Historiae},
translator={Roderich König and Gerhard Winkler},
address={Darmstadt},
year={1973},
keywords={quelle},
options={antik}
}
```

erscheint im Literaturverzeichnis als:

PLINIUS SECUNDUS: Naturalis Historiae, hrsg. u. übers. v. Roderich  
König und Gerhard Winkler, Darmstadt 1973.

Beim Zitieren wird allerdings nur das Feld `shorthand` berücksichtigt: `\cite[12]{p11}` liefert

Plin. Nat. 12.

In diesem Fall entspricht das Erstzitat *nicht* dem Eintrag im Literaturverzeichnis, sondern sieht genau so aus!

**antikebd** Soll hier bei wiederholtem Zitieren des selben Werks auch *ebd.* verwendet werden, so kann das durch die Paketooption **antikebd** erreicht werden.

Man beachte außerdem die Verwendung des Feldes `translator`. Zudem kann man in dem Feld `language` noch die Sprachen angeben. Dazu noch ein Beispiel:

```
@book{herodot,
author={{Herodot}},
shorthand={Hdt.},
maintitle={Historien},
```



```

translator={Josef Feix},
address={Darmstadt},
year={1995},
number={1},
series={Bücher {\sc i--v}},
keywords={quelle},
language={gr.--dt.},
options={antik}
}

```

Dabei kann synonym zu **address** auch **location** verwendet werden. Was man mit dem **keywords={quelle}**-Feld anfangen kann, wird in Abschnitt 2.7 angedeutet. Im Literaturverzeichnis sieht der Eintrag zumindest so aus:

HERODOT: Historien, Bd. 1: Bücher I–IV, gr.–dt., hrsg. u. übers. v.  
Josef Feix, Darmstadt 1995.

Beachtenswert ist dabei vor allem die etwas andere Darstellung des Feldes **volume** als sonst bei **@book** üblich. Details dazu findet man in ??.

Beim Zitieren zählt wieder das **shorthand**-Feld: `\cite[5,97,3]{herodot}` wird in jedem Fall zu

Hdt. 5,97,3.

**frg** Wenn man Fragmente zitiert kann man dazu die Option **frg** bzw. **frgantik** wählen. Das wirkt sich dann leicht unterschiedlich auf die Zitatsform aus. Wir betrachten das am besten wieder an Beispielen: Der **bib**-Eintrag

```

@book{alkaios,
  author={{Alkaios}},
  shorthand={Alk.},
  sortname={Edgar Lobel and Denys Page},
  maintitle={Poetarum Lesbiorum Fragmenta},
  editor={Edgar Lobel and Denys Page},
  shorteditor={LP},
  address={Oxford},
  year={1955},
  keywords={quelle},
  options={frg}
}

```

Das **sorttitle**-Feld sorgt hier dafür, dass der Eintrag nicht unter „Alkaios“ sondern den Namen der Herausgeber sortiert wird. Im Literaturverzeichnis sieht das dann folgendermaßen aus:

LOBEL, Edgar / PAGE, Denys (Hrsg.): Poetarum Lesbiorum Fragmenta, Oxford 1955.

Wenn man ihn zitiert, erscheint bei `\cite[2]{alkaios}`

Alk. frg. 2 LP.

Bemerkenswert ist insbesondere die Verwendung des **shorteditor**-Feldes. Ansonsten wird nur der Nachname des Herausgebers angegeben. Details findet man in ??.

**frgantik** Bei der Option **frgantik** unterscheidet sich vor allem die Zitierweise: Der Eintrag

```
@book{theognis,
  author={{Theognis}},
  shorthand={Theog.},
  maintitle={Theognis},
  editor={Douglas Young},
  sortname={Douglas Young},
  address={Leipzig},
  year={1971},
  keywords={quelle},
  options={frgantik}
}
```

unterscheidet sich nicht wirklich durch seinen Eintrag im Literaturverzeichnis:

YOUNG, Douglas (Hrsg.): Theognis, Leipzig 1971.

Zitiert man ihn aber durch `\cite[3]{theognis}`, so entfällt hier das „frg“:

Theog. 3 Young.

Details findet man wieder in ??.

## 2.7 Quellenverzeichnis

`\printbibliography` Zwar ist es keine spezielle Eigenschaft dieser **biblatex**-Formate aber vielleicht in diesem Zusammenhang doch sinnvoll zu erwähnen, wie man mit **biblatex** separate Quellen- und Literaturverzeichnisse ausgeben lassen kann. Zunächst sollten alle Quellen in der **bib**-Datei mit dem Feld

```
keyword={Quelle},
```

versehen werden.

Es bietet sich jedoch an, mit (nummerierten) Unterbibliographien zu arbeiten, die über die Option `heading=bibnumbered`, bzw. `heading=subbibnumbered` geladen werden.

```
\printbibheading[heading=bibnumbered,%
  title={Bibliographie}] % Überschrift für Bibliogra-
  phieumgebung
\printbibliography[keyword=Quelle,%
  heading=subbibnumbered,%
  title={Antike Quellen}]
\printbibliography[notkeyword=Quelle,%
  heading=subbibnumbered,%
  title={Forschungsliteratur}]
```

Damit wird zuerst die Quellen und danach das „gewöhnliche“ Literaturverzeichnis getrennt voneinander ausgegeben.

## 3 Zusammenfassung

Im Folgenden sind noch einmal kurz die möglichen Optionen, mit denen der Stil `geschichtsfykl` aufgerufen werden kann, aufgeführt. Dazu kann man – quasi auf

eigene Gefahr – noch die konventionellen `biblatex`-Optionen (insbesondere zur Formatierung der Abstände etc. des Literaturverzeichnisses) verwenden. Näheres zu diesen findet man in der Dokumentation von `biblatex`.

### 3.1 Paketooptionen

Folgende Optionen können dem Paket `biblatex` beim Laden mit auf den Weg gegeben werden oder auch danach mit `\ExecuteBibliographyOptions` nachgereicht werden. Eventuell lohnt es sich auch einen Blick auf die Beispiele in Abschnitt 5 zu werfen.

**antikebd** Auch bei antiken Werken werden aufeinander Folgende Zitate durch „ebd.“ abgekürzt. Siehe Abschnitt 2.6.

**citeinit** In Kurzzitaten werden nur Initialien beim Vornamen verwendet (Voreinstellung `true`). Siehe Abschnitt 2.1.

**editororders** Auch bei `editor` wird ggf. „ders.“ verwendet. Siehe Abschnitt 2.2.

**fnverweise** Bei Folgezitaten wird auf die Fußnotenzahl des Erstzitats verwiesen. Siehe Abschnitt 2.1.

**hrsg** Beim Herausgeber steht „(Hrsg.)“ statt „hrsg. v.“. Siehe Abschnitt 2.2.

**ibidpages** Die Seitenzahl wird immer ausgegeben. Siehe Abschnitt 2.1.

**jahrreihe** Die Reihe wird erst nach der Jahreszahl ausgegeben. Siehe Abschnitt 2.1.

**jahrkeineklammern** Bei Folgezitaten wird die Jahreszahl nicht in Klammern gesetzt. Siehe Abschnitt 2.1.

**maintitleebd** Auch bei `maintitle` wird ggf. „Ebd.“ verwendet. Siehe Abschnitt 2.2.

**mits** Der Seitenzahl wird ein „S.“ vorangestellt. Siehe Abschnitt 2.1.

**mitjahr** Bei Kurzzitaten wird das Jahr mit angegeben (Voreinstellung `true`). Siehe Abschnitt 2.1.

**mitvn** In Kurzzitaten werden Vornamen angezeigt. Siehe Abschnitt 2.1.

**neueseitevollzitat** Im ersten Zitat auf einer Seite wird weder „ders.“ noch „ebd.“ verwendet (Voreinstellung `true`). Siehe Abschnitt 2.1.

**nurinit** Bei allen Namen werden nur Initialien für die Vornamen verwendet. Siehe Abschnitt 2.1.

## 3.2 Eintragungsoptionen

Zusätzlich kann ein einzelner Eintrag durch folgende Werte in seinem `options`-Feld manipuliert werden. Siehe dazu auch Abschnitt 2.6 und Abschnitt 5.

**antik** Zeichnet den Eintrag als antike Quelle aus.

**diss** Zeichnet den Eintrag als Dissertation aus.

**frg** Zeichnet den Eintrag als Fragment aus.

**frgantik** Zeichnet den Eintrag als antikes Fragment aus.

**nurshorthand** Nur das `shorthand`-Feld wird beim Folgezitat ausgegeben.

**urkunde** Zeichnet den Eintrag als mittelalterliche Urkunde aus.

## 4 Formatierung

`\autorenschriftart` Standardmäßig werden die Autorennachnamen in Kapitälchen gesetzt. Das kann mit dem Befehl `\autorenschriftart` (in Zitaten `\citeautorenschriftart`) geändert oder unterdrückt werden. Beispielsweise kann man durch

```
\renewcommand*{\autorenschriftart}{\bf}
```

fettgedruckte Nachnamen erzwingen.

`\autorentrennzeichen` Sind zu einem Werk mehrere Autoren angegeben, so werden diese standardmäßig durch einen Schrägstrich voneinander getrennt. Wenn man das nicht mag, kann man `\autorentrennzeichen` (für Zitate: `\citeautorentrennzeichen`) undefinieren.

Beispielsweise erzeugt

```
\renewcommand*{\autorentrennzeichen}{\addcomma}
```

eine Trennung der Namen durch Kommata. Man sollte dabei darauf achten, dass die im `biblatex`-Paket beschriebenen Makros für Trennzeichen zu verwenden!

`\orttrennzeichen` Mehrere Orte werden auch standardmäßig durch Schrägstriche getrennt. Das wird – genau wie `\autorentrennzeichen` – durch `\orttrennzeichen` festgelegt.

**gender** Eigentlich sollte man anständigerweise bei `bib`-Einträgen das Feld `gender` mit angeben. Genauer dazu findet man in der Beschreibung des `biblatex`-Pakets. Es wirkt sich auf den Begriff „ders.“ aus und passt diesen gegebenenfalls dem Geschlecht und der Anzahl der Autoren bzw. Herausgeber an.

## 5 Beispiele

Hier noch ein paar weitere Beispiele, die weiter oben keinen Platz fanden aber vielleicht trotzdem ganz informativ sind. Auch diese sind wieder aus dem Zitieratgeber der Alten Geschichte entnommen. Hier verwenden wir beispielhaft die

Option `hrsg` – natürlich sind alle beschriebenen Optionen entsprechend anwendbar.

Beginnen wir mit einem mehrbändigen Werk: Die Einträge aus der `bib`-Datei

```
@book{js1,
  author={F. Jacques and Jörg Scheid},
  gender={pm},
  maintitle={Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit},
  mainsubtitle={44 v. Chr.--260 n. Chr.},
  title={Die Struktur des Reiches},
  volume={1},
  location={Stuttgart and Leipzig},
  year={1998--2000}
}

@book{js2,
  author={F. Jacques and Jörg Scheid},
  gender={pm},
  maintitle={Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit},
  mainsubtitle={44 v. Chr.--260 n. Chr.},
  volumes={2},
  location={{Stuttgart} and {Leipzig}},
  year={1998--2000}
}
```

sehen in der Bibliographie folgendermaßen aus:

JACQUES, F. / SCHEID, Jörg: Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit. 44 v. Chr.–260 n. Chr., 2 Bde., Stuttgart / Leipzig 1998–2000.

Dies.: Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit. 44 v. Chr.–260 n. Chr., Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart / Leipzig 1998–2000.

An dem Beispiel kann man auch gut den Einfluss des `gender`-Felds (`pm`=plural masculin) auf das „ders“-Feld sehen.

Der Sammelband

```
@collection{schneider,
  editor={Schneider, Helge},
  title={Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen
Kaiserzeit},
  location={Darmstadt},
  edition={3},
  year={1981}
}
```

erscheint im Literaturverzeichnis mit hochgestellter `edition`:

SCHNEIDER, Helge (Hrsg.): Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit, Darmstadt <sup>3</sup>1981.

Angeblich soll man das nicht machen, aber wenn man lieber das Feld `edition` durch so etwas wie

```
edition={3. und noch viel coolere Auflage},
```

ersetzt, so erscheint das in der Bibliographie auch „richtig“ als

SCHNEIDER, Helge (Hrsg.): Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit, Darmstadt, 3. und noch viel coolere Auflage, 1981.

Die Festschrift

```
@book{bl,
  editor={Herbert Bannasch and H-P. Lachmann},
  title={Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften},
  titleaddon={Festschrift für Walter Heinemeyer zum
65. Geburtstag},
  series={Veröffentlichungen der Historischen Kommission
für Hessen},
  number={40},
  location={Marburg},
  year={1979}
}
```

kann man so zitieren:

BANNASCH, Herbert / LACHMANN, H-P. (Hrsg.): Aus Geschichte und ihren Hilfswissenschaften. Festschrift für Walter Heinemeyer zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 40), Marburg 1979.

Für Informationen zum Nachdruck eignet sich das Feld `addendum`:

```
@book{lauffer,
  author={S. Lauffer},
  title={Kurze Geschichte der antiken Welt},
  location={München},
  year={1971},
  addendum={München 1981}
}
```

Im Literaturverzeichnis wird die Information durch ein „ND“ ergänzt:

LAUFFER, S.: Kurze Geschichte der antiken Welt, München 1971 (ND München 1981).

Nun möchten wir ein Protokoll der Badischen Ständeversammlung von 1831 zitieren. Das hat als solches keinen Autor, soll also unter dem Titel aufgeführt werden, aber nach der Jahreszahl sortiert werden (nicht nach der Sitzungszahl). Dazu verwenden wir das Feld `sorttitle`. Mit `keywords={quelle}` können wir – wie in Abschnitt 2.7 – den Eintrag in einem separaten Quellenverzeichnis führen und beim Kurzzitat wollen wir eben nicht den Herausgeber mit aufführen, sondern nur den Kurztitel erscheinen lassen. Dazu verwenden wir das Feld `shorthand` und die Option `nurshorthand`:

```
@inbook{318,
  author = {},
  pages = {1--125},
  title = {32. Sitzung vom 3. Juni 1831},
  location = {Kalrsruhe},
```

```

editor = {der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden},
volume={8},
maintitle = {Verhandlungen der 2. Kammer der
Ständeversammlung des Großherzogthums Baden},
year = {1831},
sorttitle={1831},
keywords={quelle},
options={nurshorthand},
shorthand={32. Sitzung vom 3. Juni 1831},
hyphenation={german}
}

```

Beim Erstzitat liefert dann beispielsweise `\cite[Vgl. z.B.] [38]{318}.`:

Vgl. z.B.: 32. Sitzung vom 3. Juni 1831, in: Verhandlungen der 2. Kammer der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden, Bd. 8, hrsg. v. der Ständeversammlung des Großherzogthums Baden, Karlsruhe 1831, 1–125, hier 38.

Bemerkenswert ist auch die Ausgabe des Feldes `volume` nach dem `maintitle`. Ein direkt darauf folgendes Zitat des selben Werkes liefert nur ein „ebd.“ und ein späteres Zitat liefert als Kurzzitat dann:

Vgl. 32. Sitzung vom 3. Juni 1831, 66.

Und zum Abschluss zitieren wir noch einen weiteren Lexikoneintrag:

```

@inreference{wiegels,
author={Wiegels, R.},
title={Limes},
subtitle={III Germanien},
maintitle={DNP},
volume={7},
year={1999},
pages={200--203}
}

```

Dieser hat im Literaturverzeichnis die Form

WIEGELS, R.: Art. „Limes. III Germanien“, in: DNP 7 (1999), 200–203.

## 6 Installation

Die `cbx`- und `bbx`-Dateien müssen irgendwo platziert werden, wo sie von  $\text{\LaTeX}$  gefunden werden können, es empfiehlt sich sie im lokalen  $\text{\TeX}$ -Verzeichnisbaum unterzulegen, der Ordnung halber vielleicht noch in geeigneten Unterordnern. Unter OS X wären das zum Beispiel

```
~/Library/texmf/tex/latex/biblatex/bbx
```

bzw. `cbx` für die `cbx`-Datei. Für Erstellung der Dateien aus dieser (`dtx`-)Datei empfiehlt sich zum Beispiel folgende `ins`-Datei: